

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 3/2004

Auswertung der Umfrage zum **10. 06.** unter den Obstberichterstatte/innen.

Witterungsbeobachtungen

Das Regendefizit, über das in der letzten Info auf der Seite 2 berichtet wurde, hat sich gemildert. Das Sturmtief, das am 9. Juni Hamburg in die Schlagzeilen brachte (vgl. [Link](#)), zog von Cuxhaven den Elbstrom aufwärts, um dann über Uelzen nach Mecklenburg abzudrehen. Es kam zu heftigen Niederschlägen und zu Hagelschäden in unserem Hauptobstanbaugesbiet an der Niederelbe, insbesondere im Land Kehdingen (nordwestlich von Stade). Auf ca. 700 ha Obstfläche wurden die Schalen der kleinen Früchte angeschlagen oder durchschlagen, was erhebliche Qualitätsminderungen und Ausfälle für die betroffenen Obstbauern bedeutet. Kirschbäume gibt es dort weniger, die werden häufiger, je näher man der Großstadt Hamburg kommt. Im Kerngebiet des Alten Landes hat es weniger Schäden in den Anlagen gegeben.

Die Obstbauern im Rest des Landes hoffen, wie fast alle Landwirte auf den weniger guten Böden nördlich des

Mittellandkanales, auf einen längeren Regen. Es herrscht zwar seit vier Wochen unbeständiges, kühles Wetter, aber es regnet eher kleckerweise und kleinräumig sehr verschieden verteilt. Die Bestände leben "von der Hand in den Mund" und es wäre sehr beruhigend, wenn die Bodenvorräte endlich stärker aufgefüllt würden. Dann würde ein Sommerwetter auch von allen Landwirten begrüßt. Es wäre auch dringend nötig für süße Erdbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, volle Salatköpfe, sattgrüne Maispflanzen, dichte Wiesen und eine gute Abreife des Getreides bei hohen Qualitäten.

Erwartungen an die niedersächsische Obsternte reduziert

Die Benotung der Birnen und Äpfel und die Ertragschätzung für Süßkirschen fiel gegenüber der Vorschätzung zum 20. Mai (Info 2/2004) geringer aus, vgl. Tab. 2. Das Unwetter an der Elbe, fehlendes Sommerwetter und ein hoher Fruchtabfall haben die Erwartungen gedämpft. Die etwas später reifenden Sauerkirschen haben sich verbessert.

Tab. 1: Beurteilung der Temperaturen und der Niederschlagsmengen durch die Marktoberstezeuger 2002 - 2004*

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2002			2003			2004		
		% der Meldungen der Berichterstatte								
Mai/Juni - Temperaturen										
Obstberichterstatte 10. Juni	20.05. - 10.06.	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
		2	93	5	42	56	2	0	59	41
Mai/Juni - Niederschlag										
Obstberichterstatte 10. Juni	20.05. - 10.06.	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
		13	82	5	57	42	1	36	63	1

* Da sich die Marktoberstezeuger an der Niederelbe konzentrieren, ist dies keine repräsentative Einschätzung für das Land

Tab. 2: Benotung* des Wachstumsstandes und Vorschätzungen und endg. Erträge von Obst im Marktoobstanbau

Obstart	Ertrag				Wachstumsst.		Ertrag			Wachstumsst.			Vorschätzung			Ertrag		Wachstumsst.		Vorschätzung	
	1998	1999	2000	2001	Mai 02	Jun 02	2002	Mai 03	Jun 03	Mai 03	Jun 03	Jul 03	2003	Mai 04	Jun 04	Mai 04	Jun 04	Mai 04	Jun 04		
	dt/ha				Note		dt/ha	Note		dt/ha			Note		dt/ha						
Äpfel	281,3	316,6	345,3	300,7	3,1	3,3	189,2	2,2	3,1	—	—	242,4	267,7	2,8	3,1	—	—	—	—		
Birnen	145,4	165,4	216,5	216,6	2,7	3,2	163,4	3,2	3,9	—	—	125,9	142,9	1,9	2,3	—	—	—	—		
Süßkirschen	98,9	168,1	162,3	145,8	3,2	—	66,8	2,7	—	84,1	53,0	42,0	42,0	2,2	—	83,5	—	71,6	—		
Sauerkirschen	34,7	99,9	129,9	78,2	2,9	—	39,3	2,5	—	67,7	50,9	34,3	34,3	2,5	—	70,9	—	78,7	—		
Pflaumen/Zw.	99,3	163,9	148,8	153,0	3,1	—	97,2	2,5	—	—	—	97,3	109,2	2,0	—	—	—	—	—		

* Noten von 1 bis 5; 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering; Zeichenerklärung: ... = fällt später an; — = nicht erfragt in dem Monat

** Pflaumen/Zwetschen ab 2004 zum 10. Juni keine Vorschätzungen mehr. Entwicklungsstand in Norddeutschland zum 10. Juni noch zu früh.

Tab. 3: Anbau und Ernte von Kirschen in den Marktoobstbetrieben 1997 bis 2003, sowie Ernteaussichten 2004

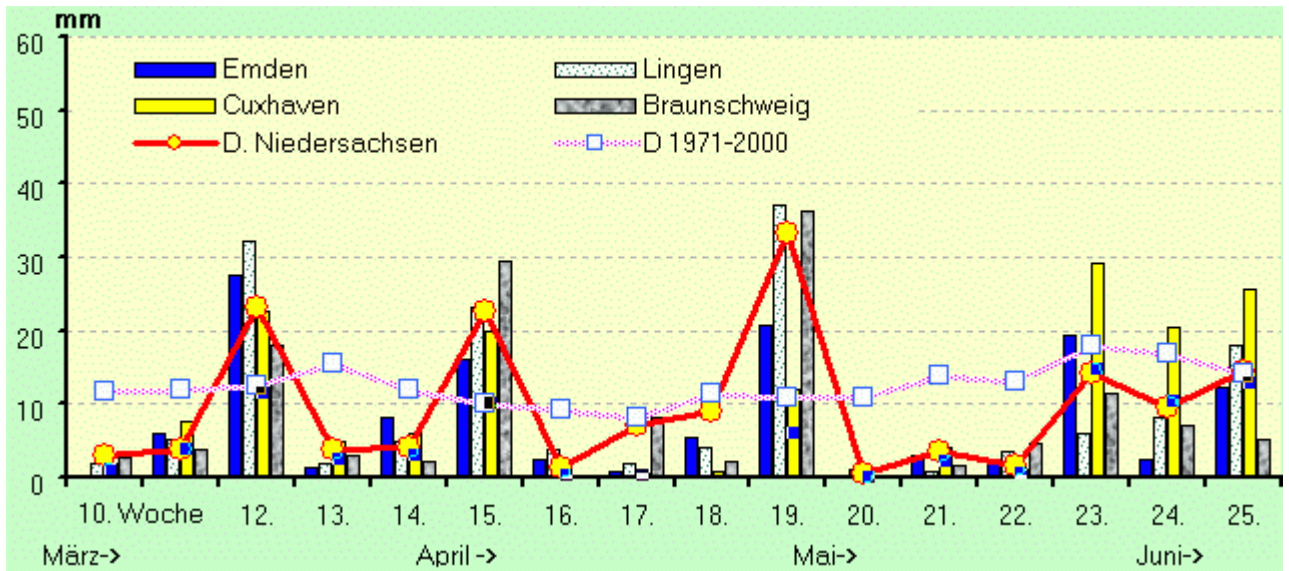
Jahr	Süßkirschen			Sauerkirschen			Äpfel		
	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt
Progn. Juni 04	448	71,6	32 080	69	78,7	5 441	Keine Prognosen im Mai und Juni		
Progn. Mai 04	448	83,5	37 415	69	70,9	4 897			
2003	448	42,0	18 831	69	34,3	2 369	6612	267,7	1 769 904
2002*	448	66,8	29 958	69	39,3	2 719	6612	189,2	1 250 853
2001	520	145,8	75 796	177	78,2	13 848	7851	300,7	2 361 123
2000	520	162,3	84 416	177	129,9	22 998	7851	345,3	2 711 141
1999	520	168,1	87 425	177	99,9	17 691	7851	316,6	2 485 679
1998	520	98,9	51 451	177	34,7	6 149	7851	281,3	2 208 453
1997	520	115,0	59 778	177	39,7	7 033	7851	241,7	1 897 446

Nur zur Information: Ergebnisse der beiden Vorjahre für Pflaumen/Zwetschen, Birnen und Erdbeeren:

Jahr	Pflaumen/Zwetschen			Birnen			Erdbeeren		
	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt
2003	207	121,0	25 043	243	142,9	34 676	1719	88,8	152 247
2002*	207	97,2	20 115	243	163,4	39 646	1540	103,0	158 669

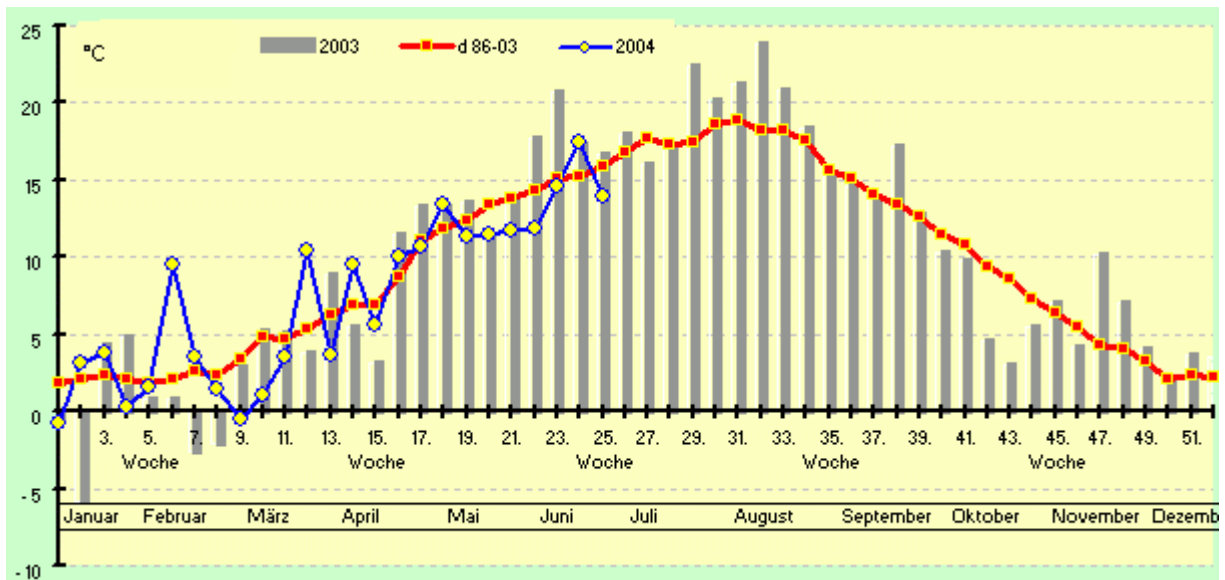
*Die Obst-Anbauflächen werden nur alle 5 Jahre in der Obstanbauerhebung erfragt. .

Grafik 1: Niederschlagsmengen ab der 10. Woche 2004 an verschiedenen Standorten



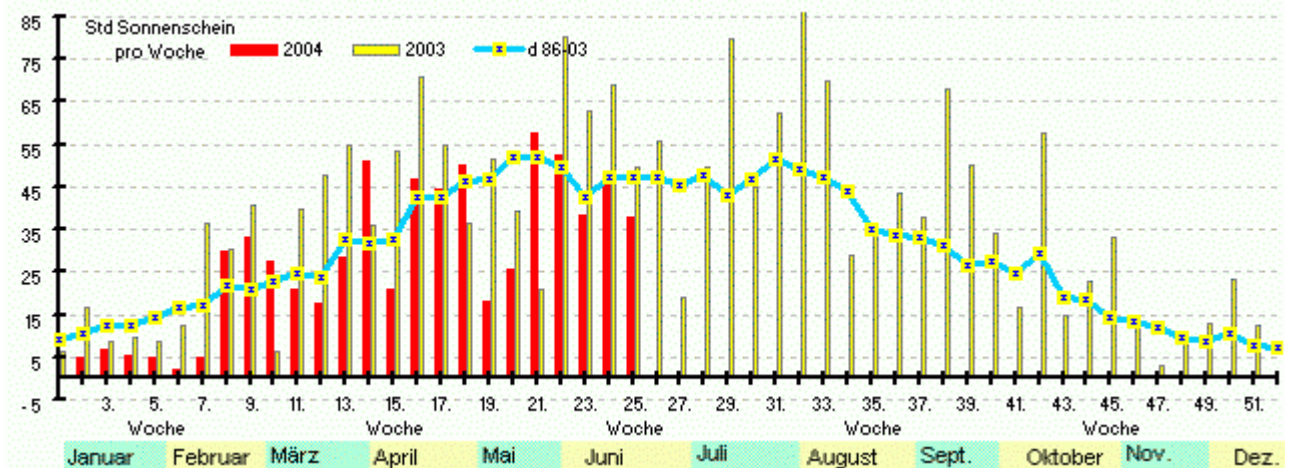
An der Elbe (Beispiel Cuxhaven) wurden in den letzten vier Wochen die Wasservorräte in den Böden aufgefüllt. Für den Rest des Landes bleibt zu hoffen, dass in der aktuellen Woche (26. Woche) das Regendefizit seit Anfang Mai etwas entschärft wird, vgl. auch Tab. 1.

Grafik 2: Wochendurchschnitte der Tagesmitteltemperaturen (Durchschnitte niedersächsischer Stationen)



Mit Ausnahme von einigen schönen Tagen Anfang Juni war es 2004 im Mai und Juni ungewöhnlich lange kühl, vgl. auch Tab. 1.

Grafik 3: Wöchentliche Sonnenscheindauer in Stunden



Im April 2004 schien die Sonne länger als im Wonnemonat Mai 2004 - und das könnte auch im Juni 2004 so kommen.

Mit freundlichen Grüßen: i. A. *Kockel*